

erde 29,69. Kalkerde 5,56. Wasser 13,67. Eine Zusammensetzung, die sich nicht auf eine einfache Formel zurückführen lässt.

23) Phillipsit, vom Stempel bei Marburg, nach Genth.¹⁾ Analyse: Si 48,17. Al 21,11. Fe 0,24. Ca 6,97. Na 0,63. K 6,61. H 16,62.

24) Sismondin, nach Delesse,²⁾ von St. Marcel in Piemont. Kieselerde 24,10. Eisenprotoxyd 27,10. Thonerde 41,56. Wasser 7,24. Formel: $\text{Si}^2 \text{Fe} + \text{Al}^3 \text{Aq.} = \text{Si} + 3 \text{AlH}$.

X. Neue Fundorte, und Vorkommen der Mineralien.

Genth³⁾ theilt die sehr interessante Beobachtung mit, dass der Uranit im Siebengebirge vorkommt, und sich in den Hornsteinen des Trachyts, welche zuweilen Holztextur zeigen, ohne Holzsteine zu seyn, als grosse Seltenheit in kleinen zitrongelben quadratischen Blättchen findet. — Ueber das Vorkommen des Quecksilbers in Tirol berichtet ferner Heinrich Rose.⁴⁾

XI. Nekrolog.

Der Vater der neueren Chemie und Mineralogie, Jonas Jacob Baron von Berzelius starb am 7. August 1848, 69 Jahre alt. Derselbe war am 29. August 1779 in Linköping geboren.

„Sit terra illi levis! —“

Geognostische Bemerkungen

zu dem in Nr. 12 1848 des Korr.-Blattes gegebenem Verzeichnisse der Amberger Petrefakten, von Baron Stockheim-Hasselhold.

Nach Münster, Keferstein Bd. VI. p. 133, sind die Lagerungsverhältnisse des deutschen (fränkischen) Jura's folgende:

1. Gelbgestreifter Sandstein (Keuperformation?).
2. Lias mit vielen Gryphiten.
3. Liasmergel mit Ammoniten und wenig Belemniten.
4. Schwarzer Liaskalk mit *Ammonites annulatus*.
5. Liasmergel mit vielen Belemniten.
6. Liassandstein.

¹⁾ Erdmann's Journ., 1848, Heft 23 u. 24.

²⁾ Leonhard's Jahrb., 1848, Heft 6.

³⁾ Annal. d. Chem. u. Pharmaz., 1848, Bd. 66, Heft 3.

⁴⁾ Berichte der K. Preuss. Akad. d. Wissenschaften in Berlin, 1848, Heft 7-8.

7. Oolithische Thoneisensteine oder unterer Juraoolith.*)
 8. Jurakalk mit Dolomit und lithographischem Stein.
 Hierauf liegen südlicher die Bohnerze und der Grünsand.
 Charakteristische Versteinerungen der obern Lage sind:

Belemnites canaliculatus Schltt.

Ammonites tuberculatus Sow.

„ *cautus* Sow.

„ *anceps* Rein.

„ *dubius* Schltt.

„ *macrocephalus* Sch.

„ *hecticus* Rein.

„ *laevis* Schltt. u. m. a.

Untere Lage, besonders reich an *Belemnites*:

Belemnites giganteus Schl.

„ *apiciconus* Blv.

„ *acutus* Blv.

„ *brevis* Mst.

Ostrea crista galli Schl.

„ *eduliformis* Schltt.

„ *pectiniformis* Schl.

Terebratula spinosa Schl.

„ *avicularis* M.

„ *resupinata* Sow.

„ *punctata* Sow.

An mehreren Stellen fehlen jedoch diese Lagen, so dass der dichte Jurakalk unmittelbar auf dem Liassandsteine ruht.

Nebenbei möge ein Verzeichniss der Leitmuscheln des fränkischen Jura nach Leop. v. Buch „über den Jura in Deutschland 1839“ folgen.

I. Unterer Jura-Lias.

Nautilus aratus Schl.

Spirifer Walcottii Sow.

*) Ueber den erwähnten Thoneisenstein sagt Graf Münster in eben dieser Zeitschrift Band V. p. 571.: „Derselbe erscheint in Süddeutschland, der Schweiz, durch Würtemberg und Bayern bis an die Koburgische Grenze, so weit sich die Juraformation verbreitet unter dem dichten Jurakalk, und über dem Liassandstein. An einigen Stellen werden diese Lagen durch einen blauen Thon ersetzt, welcher viel Schwefelkies und Knollen führt.“

Belemnites paxillosus.
B. acuarius Schl.
Gryphaea cymbium Lk.
Pholadomya ambigua Röm.
Plicatula spinosa.
Ammonites capricornus.
A. amallheus.
A. costatus Schl.
A. Serpentinus Rein.
A. Walcottii.
Terebratula numismalis.
T. tetraedra.
T. triplicata.
Lepidotus gigas Ag. Bronn. Leth.
Tetragonolepis.
Ichthyosaurus communis, tenuirostris, platyodon.
Belemnites digitalis Volz.
Ammonites radians.
A. fimbriatus.
A. annulatus.
A. Davoei Leth., A. heterophyllus.
Pentacrinites subangularis, P. Briareus.
Avicula Monotis vel substriata.
Posidonia Bronnii.
Inoceramus gryphoides.

II. Mittlerer Jura.

Nucula Hammeri, Cypricardia obliqua Lk., Ammonites Murchisonae, Pecten disciformis, besonders im Eisenoolith, Pecten personatus, Pecten lens. Trigonina costata; Gervillia gastrochoena vel tortuosa, Cerithium muricatum. Pholadomya Murchisoni, Nucula lobata, Perna mytiloides, Belemnites giganteus, Lima proboscidea, Ostrea Marshi; Cidarites maximus, Ammonites Herveyi. Terebratula varians, Belemnites canaliculatus; Ammonites Jason, Trigonina clavellata. Ammonites Lamberti, A. hecticus (fonticola), Gryphaea dilatata.

III. Oberer Jura.

Terebratula impressa, T. nucleata, Ammonites perarmatus; A. alternans. Galerites depressus, Cidarites coronatus, Nautilus aganiticus; Belemnites semisulcatus. Terebratula lacunosa, Am-

monites polylocus; *A. polygyratus*, *A. biplex*, *A. bifureatus*, *A. flexuosus*, *A. inflatus*; *Scyphia cylindrica*; *Sc. costata*; *Tragos acetabulum*. *Cnemidium rimulosum*, *Nerinea suprajurensis*, *Terebratula insignis*, *T. substriata*, *Pteroceras Oceani*, *Pinna granulata*, *Diceras arietina*.

Klippstein gibt in seinen Mittheilungen aus dem Gebiet der Geologie und Palaeontologie, 1845, in seinen Profilen von Weissenburg über Pappenheim und Eichstädt, sowie in jenen von der Donau bei Grossmehring bis Keilberg bei Regensburg, folgende Uebereinanderlagerungen:

- | | | |
|-----------------------|-------|---------------------|
| 1. Grünsand. | | 7. Sandiger Mergel. |
| 2. Portlandkalk. | Marly | 8. Eisenoolith. |
| 3. Lithogr. Schiefer. | | 9. Sandstein. |
| 4. Coralrag. | | 10. Liasschiefer. |
| 5. Coralrag Dolomit. | | 11. Keuper. |
| 6. Inferior Oolith. | | 12. Granit. |

Bur Literatur der Schmetterlingskunde

von Dr. Herrich-Schäffer.

(Fortsetzung zu pg. 53.)

Von Tagfaltern zählt Wood 85 englische Arten auf; von diesen gehen nr. 3, 53 u. 82 als gewiss ausländische, dann 5, 8, 12, 46, 59, 73, 84 als zu anderen schon aufgezählten Arten gehörig ein; würden also nur 75 bleiben. Von den 18 als zweifelhaft englischen Arten aufgeführten sind 2 Aussereuropäer (7, 8); nr. 14 ein Südrusse, dessen Vorkommen in Lappland die Möglichkeit des Vorkommens in England zulässt. Den 15 übrigen würde die geographische Lage Englands nicht widersprechen. Auffallend ist nur das Vorkommen von *Eros*, die Abbildung lässt jedoch in Zweifel, ob diese Art wirklich gemeint ist. England eigenthümlich ist nur *Artaxerxes* (mit Var *Salmacis*) und die Var. *Dispar* von *Hippothoe*.

Auffallend ist das Fehlen von *Spini*, *Ilicis*, *Hylas*, *Battus*, *Aegon*, *Cytlarus*, *Damon*, *Erebus*, *Alsus*, *Daphnis*, *Eumedon*, *Didyma*, *Ilia*, *Prorsa*, *Medusa*, *Briseis*, *Alcyone*, *Eudora*, *Dejanira*, *Fritillum*, *Alveus*, *Carthami*, *Lineola*.